



Edgar Allan Poe

# GEISTER DER TOTEN

Sämtliche Gedichte

## INHALT

Aus den Jahren 1845 bis 1849:

Der Rabe.

Die Glocken.

Ulalume.

An Helene.

Annabel Lee.

An meine Mutter.

Für Annie.

An F —

An Frances S. Osgood.

Eulalie.

Ein Traum in einem Traum.

Die Stadt im Meer.

Die Schlafende.

Braut-Ballade.

Leonainie.

Aus den Jahren 1833 bis 1844:

Lenore.

An Eine im Paradies.

Das Kolosseum.

Der verzauberte Palast.

Der Eroberer Wurm.

Schweigen.

Traumland.

An Zante.

Gebet.

Aus den Jahren 1827 bis 1831:

An das Wissen.

Tamerlan.

An Helen.

Das Tal der Unrast.

Israfel.

An —

An —

Lied.

Geister der Toten.

Romanze.

Der See. An —

Abendstern.

# **GEDICHTE**

**Aus den Jahren 1845 bis 1849**

---

## DER RABE

Einst in dunkler Mittnachtstunde,  
als ich in entschwundner Kunde  
Wunderlicher Bücher forschte,  
bis mein Geist die Kraft verlor  
Und mir's trübe ward im Kopfe,  
kam mir's plötzlich vor, als klopfte  
Jemand leis ans Tor, als klopfte —  
klopfte jemand sacht ans Tor.  
„Irgendein Besucher“, dacht' ich,  
„pocht zur Nachtzeit noch ans Tor —  
Weiter nichts — so kommt mir's vor.“

Oh ich weiß, es war in grimmer  
Winternacht, gespenstischen Schimmer  
Jagte jedes Scheit durchs Zimmer,  
eh es kalt zu Asche fror.  
Tief ersehnte ich den Morgen,  
denn umsonst war's, Trost zu borgen  
Aus den Büchern für das Sorgen  
um die einzige Lenor',  
Um die wunderbar Geliebte —  
Engel nannten sie Lenor' —  
Die für immer ich verlor.

Die Gardinen rauschten traurig,  
und ihr Rascheln klang so schaurig,  
Füllte mich mit Schreck und Grausen,  
wie ich nie erschrak zuvor.  
Um zu stillen Herzens Schlägen  
Herzens Zittern, Herzens Zagen,  
Mußt' ich murmelnd nochmals sagen:

„Ein Besucher klopft ans Tor. —  
Ein verspäteter Besucher  
klopft um Einlaß noch ans Tor“,  
Sprach ich meinem Herzen vor.

Alsobald ward meine Seele  
stark und folgte dem Befehle,  
„Herr“, so sprach ich, „oder Dame,  
ach verzeihen Sie, mein Ohr  
Hat Ihr Pochen kaum vernommen,  
denn ich war schon schlafbenommen,  
Und Sie sind so sanft gekommen —  
sanft gekommen an mein Tor;  
Wußte kaum den Ton zu deuten...“  
Und ich sperrte auf das Tor: —  
Nichts als Dunkel stand davor.

Starr in dieses Dunkel spähend,  
stand ich lange, nicht verstehend,  
Träume träumend, die kein irdscher  
Träumer je gewagt zuvor;  
Doch es herrschte ungebrochen Schweigen,  
aus dem Dunkel krochen  
Keine Zeichen, und gesprochen  
ward nur zart das Wort „Lenor“ —  
Zart von mir gehaucht, —  
wie Echo flog zurück das Wort „Lenor“.  
Nichts als dies vernahm mein Ohr.

Wandte mich zurück ins Zimmer,  
und mein Herz erschrak noch schlimmer,  
Da ich wieder klopfen hörte,  
etwas lauter als zuvor.  
„Sollt' ich“, sprach ich, „mich nicht irren,  
hörte ich's am Fenster klirren;  
Oh, ich werde bald entwirren

dieses Rätsels dunklen Flor —  
Herz, sei still, ich will entwirren  
dieses Rätsels dunklen Flor;  
Wind wohl machte den Rumor.“

Offen warf ich nun die Schalter —  
flatternd kam herein ein alter,  
Stattlich großer, schwarzer Rabe,  
wie aus heiliger Zeit hervor,  
Machte keinerlei Verbeugung,  
keine kleinste Dankbezeigung,  
Flog mit edelmännischer Neigung  
zu dem Pallaskopf empor,  
Grade über meiner Türe  
auf den Pallaskopf empor —  
Saß — und still war's wie zuvor.  
Doch das wichtige Gebaren  
dieses schwarzen Sonderbaren  
Löste meines Geistes Trauer  
bald zu lächelndem Humor.  
„Ob auch schäbig und geschoren,  
kommst du“, sprach ich, „unverfroren,  
Niemand hat dich herbeschworen  
aus dem Land der Nacht hervor.  
Tu mir kund, wie heißt du, Stolzer  
aus Plutonischem Land hervor?“  
Sprach der Rabe: „Nie du Tor.“

Daß er sprach so klar verständlich —  
ich erstaunte drob unendlich,  
Kam die Antwort mir auch wenig  
sinnvoll und erklärend vor.  
Denn noch nie war dies geschehen:  
über seiner Türe stehen  
Hat wohl keiner noch gesehen  
solchen Vogel je zuvor —